



Schulcurriculum/Lehrplan

Fachbereich: Deutsch Realschule

Jahrgang: 6-8

Stand: 12. Mai 2025

Hongqiao Campus

350 Gaoguang Road, Qingpu Dist., Shanghai
虹桥校区 上海青浦区高光路350号

Yangpu Campus

758 Jiangwancheng Road, Yangpu Dist., Shanghai
杨浦校区 上海杨浦区江湾城路758号



Hinweis zum Schulcurriculum Deutsch Realschule

Das vorliegende Schulcurriculum ist ein Zusatz zum Schulcurriculum des Faches Deutsch der Deutschen Schule Shanghai Hongqiao. Es hat den Anspruch die unterrichtliche Arbeit in den Realschulkursen zu unterstützen, indem die inhaltlichen Vorgaben und die anzustrebenden Kompetenzen des ursprünglichen Curriculums der Schulform Realschule angepasst sind. Somit erfüllt dieses zusätzliche Schulcurriculum die Anforderungen der Differenzierung zwischen den Schulformen.

Auf eine Anpassung der Anforderungen des 5. Jahrganges an die Schulform Realschule wurde im Folgenden verzichtet, da die Schüler im Normalfall erst zum 6. Jahrgang in die unterschiedlichen Schulformen eingestuft werden.



Jahrgangsstufe 6 RS, 1. Halbjahr			
Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: <i>Aus fremder Perspektive schreiben</i> und <i>Grammatik/Rechtschreibung: Wortarten, Sätze und Satzglieder</i>			
Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Texte lesen und verstehen - Inhalt untersuchen - Textinhalte deuten - grundlegende Textsorten unterscheiden (Merkmale einer Sage erkennen) - Handlungen, Verhaltensweisen und - motive literarischer Figuren erschließen und bewerten - Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit unter Anleitung erkennen - literarische Texte lesen und verstehen - grundlegende Lesetechniken unter Anleitung dem Leseziel entsprechend anwenden - Informationen entnehmen, ordnen und verarbeiten (Karteikarten zu Textabschnitten anfertigen) - sprachliches, thematisches und soziokulturelles Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung aktivieren und als Verstehenshilfe nutzen 	Epik: Helden und Ungeheuer – Sagen untersuchen, nacherzählen, gestalten <ul style="list-style-type: none"> - Sagenmerkmale: Figuren, Themen, Erzählweise, Orte, Handlungsaufbau - Handlungsschritte - Nacherzählung - Erzählperspektive (Perspektivwechsel) - Sprachliche Gestaltung von Gedanken und Gefühlen (Verben, Adjektive) - wörtliche Rede 	5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte) Visualisieren: <ul style="list-style-type: none"> • Cluster Kreatives Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Erzählkern ausgestalten • Schreiben aus fremder Perspektive 	Teil des Chinacurriculums Sagen interkulturell: deutsche und chinesische Sagen im Vergleich, vor allem Ortssagen



<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien unter Anleitung zur Texterschließung anwenden <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kreativ gestaltend sprechen - Geschichten nacherzählen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte nach vorgegebenen Kriterien unter Anleitung verfassen (schriftlich nacherzählen) - Methoden der Textproduktion anwenden - Texte formulieren, d. h. den Text sinnvoll aufbauen und strukturieren 			
<p>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren I</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wortarten benennen und bestimmen sowie dabei die notwendigen lateinischen Fachbegriffe verwenden - flektierbare und nicht flektierbare Wörter unterscheiden <p>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzglieder und Satzgliedteile als Bausteine des Satzes bestimmen 	<p>Grammatik</p> <p>Wortarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomen und bestimmte/unbestimmte Artikel - Adjektiv (Steigerungsstufen) - Pronomen: Personal-, Possessiv-, Demonstrativpronomen - Verb: Zeitformen (Präsens, Perfekt, Präteritum) - Präpositionen und ihr Kasus - Adverbien <p>Sätze und Satzglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzarten (Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungs- und Ausrufesatz) 		<p>binnendifferenzierte Transfer- und Übungsphase zu Wortarten und Satzgliedern entsprechend dem Lehrwerk und Übungs-/Zusatzmaterial</p>



<ul style="list-style-type: none"> - Satzglieder und Satzgliedteile unterscheiden und durch Umstellprobe, Ersatzprobe bestimmen - Kenntnisse aus dem Muttersprachunterricht auf das Lernen der Fremdsprachen übertragen und umgekehrt <p>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren II</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelgeleitete und Lernwörter normgerecht schreiben - Wortbausteine erkennen und zur Bildung neuer Wörter nutzen - die Schreibweise von Wörtern ableiten und durch Wortartenbestimmung begründen - Wörter in Wörterbüchern nachschlagen - Schreibung von Wörtern ableiten und z.B. durch Wortzerlegung, -verlängerung begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - Umstellprobe: Bedeutung des Prädikats - Subjekt - Dativ- und Akkusativobjekt - Adverbiale Bestimmungen (lokal, modal, kausal, temporal) <p>Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibstrategien: Schwingen, Verlängern, Zerlegen, Silben unterscheiden - Nominalisierung - Rechtschreibphänomene: s, ss, ß; i/ie; Dehnungs-h, ä/äu 		
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte lesen, erschließen und verstehen sowie dabei zwischen 	<p>Lyrik: – Gedichte verstehen, vortragen, schreiben</p>	<p>Projekt: Einen Gedichtkalender gestalten</p>	



<p>epischen, lyrischen und dramatischen Texten unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - flüssig, sinngebend und ausdrucksvoll vorlesen - sprachliche Gestaltungselemente untersuchen (Personifikation, Vergleich) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unter Anleitung unterscheiden und anwenden, d. h. kreativ gestaltend sprechen, Texte sinngebend mit und ohne Vorlage vortragen bzw. rezitieren - sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe gestalten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Schreibformen nutzen, d. h. gestaltend schreiben (Gedichte selbst verfassen; einen Gedichtkalender gestalten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strophe, Vers - Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim) - Sprachbilder (Personifikation, Vergleich, Lautmalerei, Metapher, Wortneuschöpfung, Alliteration) <p>Gedichtvortrag eines vorbereiteten Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Gedichtvortrages)</p>	<p>(Lehrbuch Deutschbuch 6, S. 139-140)</p>	
--	---	---	--



Jahrgangsstufe 6 RS, 2. Halbjahr			
Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: Merkmale literarischer Textarten analysieren und Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung			
Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexte lesen, erschließen und verstehen sowie dabei zwischen informierenden, appellierenden und regulierenden Texten unterscheiden; zwischen wesentlichen und ergänzenden Informationen unterscheiden; den Gedankengang unter Anleitung erfassen - verschiedene Medienarten und -produkte unter Anleitung unterscheiden und nutzen, d. h. ihre Funktion und Wirkung erfassen - sich mit anderen über das Gelesene austauschen - den Zusammenhang von linearen und nicht linearen Textbausteinen erkennen und verstehen - Textinhalte zusammenfassen und die Hauptinformationen formulieren (Sachtexte) Schreiben - Stichwörter strukturieren Sprechen	Sachtexte verstehen: - Sachtexte erschließen - Diagramme, Tabellen, Grafiken verstehen und interpretieren - Tabellen nach unterschiedlicher Funktion umgestalten, Text in Tabelle umwandeln	5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte) Visualisieren: • Mind Maps • Tabellen	Teile des Kompetenztests Deutsch Klasse 6 Thüringen werden nach pädagogischen Auswahlkriterien als Klassenarbeit gewertet. binnendifferenzierte Transfer- und Übungsphase zum Lese- und Hörverständnis von Sachtexten



<p>- begründet Stellung nehmen</p> <p>Texte beschreiben und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren - das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben - einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen - Gesamtzusammenhang deuten - Formen gestaltenden Interpretierens anwenden <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an - die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen - folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen <p>Lesekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen <p>Literarische Kompetenz</p>	<p>Epik: Ganzschrift Roman <i>Zum Beispiel "Haijischzähne" von Anna Woltz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung literarischer Figuren anhand von Textstellen - Inhaltzusammenfassung - Sprachliche Elemente des Spannungsaufbaus eines Textes - Eine literarische Vorlage weiter-/umschreiben - Autorenbiographie - Fremdwörter, unbekannte Begriffe - Lesevortrag (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngemäßen Lesevortrages) 	<p>Portfolioarbeit oder Lesetagebuch</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren: Mind Maps</p> <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben aus fremder Perspektive 	<p>Lesewettbewerb der Klassen 6</p>
--	--	--	-------------------------------------



<ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. - Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden - analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden - einfache sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen <p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen - Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen - einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte 			
<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Gespräch die eigene Sprechabsicht verwirklichen (Informationen weitergeben) - adressaten- und situationsbezogen sprechen 	<p>Beschreiben: Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale eines Gegenstandes 	<p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind Maps • Tabellen 	



<ul style="list-style-type: none"> - sachlich gestaltend sprechen - Gegenstände und Wege beschreiben und vergleichen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte nach vorgegebenen Kriterien unter Anleitung verfassen und dabei zentrale Schreibformen nutzen, d. h. informierend schreiben (Gegenstandsbeschreibung) - Texte sinnvoll aufbauen und strukturieren - Texte unter Anleitung inhaltlich und sprachlich überarbeiten <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachlich gestaltend sprechen Vorgänge beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau: Planung, Schreiben, Überarbeiten einer Vorgangs-/ Gegenstandsbeschreibung - Oberbegriffe, Unterbegriffe, Fachbegriffe - Präpositionen, Adjektive <p>anschauliche und zutreffende Attribute und Verben</p>		
--	---	--	--



Jahrgangsstufe 7 RS, 1. Halbjahr			
Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: Balladen erschließen und Inhaltsangabe			
Texte rezipieren: Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Lesetechniken und Lesestrategien dem Leseziel entsprechend anwenden - verschiedene Textsorten unterscheiden und beschreiben (hier: Lyrik/Balladen) und dabei sorten- und genretypische Merkmale bestimmen (Strophe, Vers, Reimform, Metrum) - Intention, Funktion und Wirkung der Merkmale erfassen - Handlungsaufbau (Ort, Zeit), Figuren/Handlungsträger und ihre Verhaltensweisen erschließen - Texte handlungs- und produktionsorientiert erschließen Texte produzieren: Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - Texte szenisch gestalten (dramatische Szenen sowie Rollen zu fiktivem Geschehen spielen): Balladen gestaltend vortragen: Mittel der nonverbalen Gestaltung und der Intonation einsetzen (Pausen, Ton, Lautstärken etc.), Gestaltungsvarianten reflektieren 	Lyrik: Auf Leben und Tod – Balladen untersuchen und präsentieren <ul style="list-style-type: none"> - kurze Autorenbiographien - Hintergrundtexte zu Balladen - 5-Schritt-Lesetechnik (alle Schritte) - Merkmale einer Ballade (epische, lyrische, dramatische Elemente) - Strophe, Vers - Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Haufenreim) - Inhaltsangabe: Aufbau einer Inhaltsangabe; Einleitungssatz, Hauptteil, Schlussteil, Schreibplan - Gedichtvortrag eines auswendig gelernten Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und 	5-Schritt-Lesetechnik (alle Schritte) Präsentieren: - vertonte Balladen vortragen	fächerverbindendes Projekt mit Musik: Vertonung und Aufführung von Balladen binnendifferenzierte Transfer- und Übungsphase zu den Balladen



<p>- kreativ gestaltend sprechen; aus unterschiedlichen Perspektiven erzählen und nacherzählen, Texte sinngemäß mit und ohne Vorlage vortragen</p>	<p>Betonung als Mittel eines sinngemäßen Gedichtvortrages)</p> <p>- Indirekte Rede (Konjunktiv und andere Darstellungsformen der Wiedergabe fremder Rede)</p>		
<p>Inhalte erschließen und wiedergeben verschiedene Techniken der Texterschließung weitgehend selbst - ständig anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. Texte beschreiben und verstehen • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Gestaltungsmittel in epischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch</p>	<p>Merkmale einer Kurzgeschichte</p> <p>Inhaltsangabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Inhaltsangabe • Einleitungssatz, Hauptteil, Schlussteil • Schreibplan • Indirekte Rede (Konjunktiv und andere Darstellungsformen der Wiedergabe fremder Rede) 		



Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.

- die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.
- folgende Schreibformen verwenden: - Inhaltsangabe

Literarische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.
- wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.





Jahrgangsstufe 7 RS, 2. Halbjahr			
Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: <i>Grammatik/Rechtschreibung: Satzreihe und Satzgefüge, Funktionen der Nebensätze, Groß- und Kleinschreibung und Lineare Argumentation</i>			
Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren <ul style="list-style-type: none"> - Satzglieder und Satzgliedteile in Form von Wörtern oder Wortgruppen bestimmen, Funktion für die Kommunikation reflektieren (Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmung, Attribut) - Mittel der Satzverknüpfung richtig verwenden (Kohärenz) - überschaubare, zusammengesetzte Sätze erfassen und bilden - Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden (Subjekt-, Objekt-, Relativsatz, Adverbialsatz) - mit erlernten Arbeitstechniken Texte grammatisch überarbeiten - grammatische Proben anwenden - Rechtschreibstrategien anwenden - zur Bewältigung orthografischer Schwierigkeiten geeignete Hilfsmittel zunehmend selbstständig nutzen 	Grammatik Wortarten: <ul style="list-style-type: none"> - Nomen und Kasus - Adjektiv - Präpositionen - Adverb - Verb: Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt - Aktiv und Passiv Sätze: <ul style="list-style-type: none"> - Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Dativ- und Akkusativobjekt - Satzreihe und Satzgefüge - Relativsätze - Attribute - Adverbiale Bestimmungen (lokal, modal, kausal, temporal) - Adverbialsätze: Temporal-, Lokal-, Modal-, Kausalsatz - Schreibproben: Umstellprobe, Erweiterungsprobe, Weglassprobe, Ersatzprobe Rechtschreibung:		binnendifferenzierte Transfer- und Übungsphase mithilfe des Übungsmaterials (Lehrwerk, Zusatzheft, Handreichungen)



	<ul style="list-style-type: none"> - Groß- und Kleinschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung bekannter Rechtschreibphänomene (s, ss, ß; Nominalisierung, etc.) - Zeitangaben - Getrennt- und Zusammenschreibung <p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommasetzung in Satzreihe und Satzgefüge <p>Komma vor dass und das</p>		
<p>Texte rezipieren: Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetechniken und Lesestrategien dem Leseziel entsprechend anwenden - literarische Texte lesen, erschließen und verstehen: Figuren und ihre Einstellungen erfassen <p>Texte produzieren: Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Meinung, Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung ausdrücken und sachlich begründen (pro und kontra diskutieren) - auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und an diese anknüpfen - Gespräche leiten (Diskussion führen) und beobachten - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kriterienorientiert 	<p>Lineare Argumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinung, Argumente und Beispiele - Pro- und Kontradiskussion (z.B. Fishbowl, Debatte) - lineare Argumentation <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Einleitungen und Überleitungen - Formulierungshilfen für Thesen, Argumente und Veranschaulichungen - Ideensammlung, Stoffsammlung - Gliederung/Schreibplan 	<p>Jugend debattiert</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster • Mind Maps <p>Stellung nehmen</p>	<p>binnendifferenzierte Transfer- und Übungsphase zum Argumentieren</p>



<p>beobachten, fair einschätzen und konstruktiv Kritik üben</p> <p>Texte produzieren: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - formalisierte, argumentierende Texte nach funktionalen und ästhetischen Kriterien verfassen - Meinung und Argument unterscheiden - die eigene Meinung sachlich äußern und begründen, Thesen und Argumente formulieren (Kommunikationsfähigkeit) - grundlegende Methoden der Textproduktion anwenden - Schreibprozesse entsprechend der Schreibaufgabe planen - Texte formulieren und dabei die Normen der Sprachrichtigkeit einhalten und logisch gliedern - Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten 			
<p>Praktische Rhetorik</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken - an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner - Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen 	<p>Epik: Ganzschrift Roman</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autorenbiografie - Gliederung (Schlüsselwörter, Stichpunkte) - (Personen-) Beschreibung literarischer Figuren anhand von Textstellen - Erzählverhalten - Inhaltszusammenfassung 	<p>Portfolio <i>oder</i> Lesetagebuch</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren: Mind Maps</p> <p>Recherchieren:</p>	



<ul style="list-style-type: none"> - Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste) - verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache - die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren <p>Informationen gewinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen - verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden - mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen - Begriffe und Sachverhalte klären <p>Texte beschreiben und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren - das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> - Fremdwörter, unbekannte Begriffe <p>Lesevortrag (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Lesevortrages)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Wörterbüchern - Recherchieren in der Bibliothek - Recherchieren im Internet <p>Präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzvortrag 	
---	--	---	--



- altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen
- Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten

Lesekompetenz

- Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen
- Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen
- Fachtexte aus eingeführten Sachgebieten verstehen
- altersgemäße Texte selbstständig lesen.
- sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen

Literarische Kompetenz

- die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur



<p>Erschließung von Texten und Medien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen <p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen - Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen 			
---	--	--	--

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr			
Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: <i>Interpretation mit Leitfragen Lyrik</i> und <i>lineare Argumentation</i></p>			
<p>Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. 	<p><i>Wiederholung und Festigung</i> Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genus, Kasus, Numerus, Verb, Pronomen, Konjunktiv I und II • Fremdwörter mit typischen Präfixen • Synonyme, Antonyme, Homonyme • Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz • Aufzählungen von Wörtern und Wortgruppen 	<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern 	



<p>Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale geschriebener Sprache benennen und erklären. • überschaubare zusammengesetzte Sätze erfassen und bilden. • Regeln der Interpunktion in Wortgruppen und Sätzen anwenden • Satzglieder in Form von Nebensätzen bilden und bestimmen. • Regeln der Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung anwenden. <p>Umgang mit Medien und Texten Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Texte sinnerfassend lesen. • verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen. • Wörter und Begriffe im Kontext erklären. <p>Reflexion von Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene und wortbezogene Regelungen anwenden. • lautbezogene Regelungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • zusammengesetzter Satz: Satzreihe/-verbindung, Satzgefüge • Satzbauplan/Satzmuster/Satzbild: Hauptsatz, Nebensatz, Einleitewörter/Konjunktionen • Satz mit wörtlicher Rede: Begleitsatz, Redeteil • Satzglieder/Satzgliedteile: Subjekt, Prädikat (einteilig, mehrteilig), Objekte, Adverbialbestimmungen <p>Rechtschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Ortsangaben, Herkunftsbezeichnungen, Eigennamen • s-Laute (das / dass-Schreibung) • Wiederholung von Rechtschreibphänomen und individuelle Schwerpunktsetzungen • Fremdwörter <p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen • Zitieren 		
--	---	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Lernhilfen zur Fehlerkorrektur und -vermeidung meist selbstständig anwenden. 			
<p>Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die Wirkung sprachlicher und nichtsprachlicher Mittel erkennen und in die Kommunikationssituation einordnen. • die Kommunikationsabsicht erkennen und beschreiben. <p>Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und nach Leitfragen interpretieren. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. 	<p>Lyrik (Gedichte und Songs zur Großstadt untersuchen und schreiben) / Songwriting-Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strophe, Vers • Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Haufenreim) • Sprache und Stilistik (Personifikation, Vergleich, Ellipse, Metapher, rhetorische Frage, Alliteration, Anapher, Wiederholung) • Versmaß (Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst) • lyrisches Ich • Thema, Motiv <ul style="list-style-type: none"> • Gedichtinterpretation mit Leitfragen <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Textbeschreibung lyrischer Texte - Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und Interpretation - Ideensammlung, Stoffsammlung - Gliederung des Interpretationsaufsatzes - Formen des Zitierens • Eigene Songtexte verfassen (Songwriting-Projekt) 	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster • Mind Maps <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parallelgedicht • Gegengedicht • Gedicht nach Schlüsselwörtern • Bildgedicht 	



- einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen.
- Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten.
- Formen gestaltenden Interpretierens anwenden.
- Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.
- die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.
- Gestaltungsmittel differenziert einsetzen.
- mit Texten experimentieren.

Umgang mit Texten und Medien

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.
- verschiedene Textsorten unterscheiden und beschreiben und dabei sorten- und genretypische Merkmale bestimmen
- die Spezifik epischer, lyrischer und dramatischer Texte bestimmen



<ul style="list-style-type: none">• geeignete Medien zur Texterschließung und zur Präsentation von Leseergebnissen überwiegend selbstständig auswählen und nutzen• flüssig, sinngebend und ausdrucksvoll vorlesen sowie szenisch vortragen• Intention, Funktion und Wirkung erfassen und beschreiben• verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, d.h. kreativ gestaltend sprechen, Texte sinngebend mit und ohne Vorlage vortragen bzw. rezitieren. <p>Reflexion von Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Funktionen der Sprache (Intention und Wirkungsweise, soziale Funktion) unterscheiden und erläutern.• Varianten der Sprache (Umgangs-, Standard- und Fachsprache) unterscheiden.• Ausdrucksweise und Wirkungsabsichten (Information, Appell, Selbstdarstellung) von			
---	--	--	--



<p>sprachlichen Äußerungen unterscheiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene und wortbezogene Regelungen anwenden. 			
<p>Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Gesprächsbeiträge anderer beziehen. • zu strittigen Fragen eine begründete Stellungnahme formulieren. • Redebeiträge anderer für die eigene Argumentation berücksichtigen. • in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden. • Argumente gewichten, ordnen und durch Beispiele erläutern. • in Diskussionen begründet Stellung beziehen. • die Kerninhalte längerer Redebeiträge über konkrete Themen verstehen. <p>Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie 	<p>Erörtern: Standpunkte vertreten / Meinung begründen und eine Argumentation verfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • These, Argument und Beispiel/Beleg • Gesprächsverhalten • Standpunkt • Schwerpunkte setzen • lineare Erörterung <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Einleitungen und Überleitungen - Schlussfolgerung - Gliederung - Formulierungshilfen für Thesen, Argumente und Veranschaulichungen - Sätze logisch verknüpfen - Konjunktionen zur Strukturierung der Erörterung (konsekutiv, konzessiv, final) 	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Brainstorming: Gruppenbrainstorming mit Protokollant</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen • Mind Maps <p>Gesprächsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Kreisgespräch 	



<p>auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.</p> <ul style="list-style-type: none">• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• die eigene Meinung zu einem Text schriftlich begründen.• folgende Schreibformen verfassen: Argumentation, Inhaltsangabe, Brief Protokoll <p>Umgang mit Texte und Medien Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Zeitungsartikel und Interviews zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden.• Kernaussagen von Texten erkennen.• Texte zusammenfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. <p>Reflexion von Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Funktionen der Sprache (Intention und Wirkungsweise, soziale	<ul style="list-style-type: none">- Gliederungssignale- Gliederung / Schreibplan <ul style="list-style-type: none">• Medienprodukte erstellen, z.B. Beiträge für Schülerzeitungen, Artikel, Leserbriefe		
---	--	--	--



<p>Funktion) unterscheiden und erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none">• Varianten der Sprache (Umgangs-, Standard- und Fachsprache) unterscheiden.• Ausdrucksweise und Wirkungsabsichten (Information, Appell, Selbstdarstellung) von sprachlichen Äußerungen unterscheiden.• satzbezogene und wortbezogene Regelungen anwenden.			
--	--	--	--



Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr			
Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: Sachtexte analysieren und Charakterisierung einer literarischen Figur			
Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • Informationen adressatengerecht wiedergeben. • sich in Gesprächen ergebnisorientiert beteiligen. Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und werden diese in einem funktionalen Zusammenhang aus. • zu Texten Fragen entwickeln und beantworten. • standartisierte Textformen erkennen und verwenden. • Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten. Umgang mit Texten und Medien	Sachtexte analysieren und auswerten <ul style="list-style-type: none"> • Sachtextanalyse • Lesestrategien: <ul style="list-style-type: none"> - gezieltes Lesen - überfliegendes Lesen - intensives Lesen <i>Wiederholung und Festigung</i> Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung	5-Schritt-Lesetechnik Lesestrategien: <ul style="list-style-type: none"> • gezieltes Lesen • überfliegendes Lesen • intensives Lesen Recherchieren: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern Visualisieren: Tabellen	Teile des Kompetenztests Deutsch Klasse 8 Thüringen werden nach pädagogischen Auswahlkriterien als Klassenarbeit gewertet.



<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen. • Texte zusammenfassen.. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen. <p>Reflexion von Sprache Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lautbezogene Regelungen anwenden. • Techniken und Lernhilfen zur Fehlerkorrektur und -vermeidung meist selbstständig anwenden. • satzbezogene und wortbezogene Regelungen anwenden. 			
Sprechen und Zuhören	Epik: Ganzschrift Roman	Portfolioarbeit	



<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln. • intentional, situations- und adressatengerecht erzählen. • Informationen beschaffen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. • ihren eigenen Standpunkt vortragen und begründen. • sich an Gesprächssituationen sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen. <p>Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: Inhaltsangabe • Fragen zum Text beantworten. <p>Umgang mit Texten und Medien Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p><i>Zum Beispiel Morton Rhue: Die Welle oder Juliane Pickel: Krummer Hund</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung (Schlüsselwörter, Stichpunkte) • Testaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnungsaufgaben - Multiple-Choice-Aufgaben - Lückentext-Aufgaben - Richtig-Falsch-Aufgaben - Kreuzworträtsel • Beschreibung literarischer Figuren anhand von Textstellen • Inhaltszusammenfassung • Fremdwörter, unbekannte Begriffe <p>Lesevortrag (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Lesevortrages)</p>	<p>oder Lesetagebuch</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren: Mind Maps</p> <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet • Museumsrallye <p>Präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag mit fünf PowerPoint-Folien: <ul style="list-style-type: none"> - 1 Folie Einleitung - 3 Folien Hauptteil - 1 Folie Schlussteil 	
---	---	---	--



<ul style="list-style-type: none"> - Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. - Texte zu vertrauten Themen mit vornehmlich bekanntem Wortschatz lesen und verstehen. - Inhalt, Sprache und Form von Texten meist selbstständig untersuchen und dabei strukturelle und sprachliche Gestaltungselemente beschreiben sowie deren Funktion und Wirkung untersuchen - verschiedene Textsorten unterscheiden und beschreiben. - <p>Reflexion von Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache (Intention und Wirkungsweise, soziale Funktion) unterscheiden und erläutern. • Varianten der Sprache (Umgangs-, Standard- und Fachsprache) unterscheiden. • Ausdrucksweise und Wirkungsabsichten (Information, Appell, Selbstdarstellung) von sprachlichen Äußerungen unterscheiden. 		<p>(5-3-5 Prinzip: max. fünf Folien, drei Textzeilen, max. jeweils fünf Wörter)</p> <p>Testaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnungsaufgaben - Multiple-Choice-Aufgaben - Lückentext-Aufgaben - Richtig-Falsch-Aufgaben - Kreuzworträtsel 	
--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene und wortbezogene Regelungen anwenden. 			
<p>Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend eine zuhörergerichte Sprechweise entwickeln. • intentional, situations- und adressatengerecht erzählen. • Informationen beschaffen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. • ihren eigenen Standpunkt vortragen und begründen. • sich an Gesprächssituationen sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen. <p>Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei 	<p>Dramatik: Ganzschrift Drama <i>Zum Beispiel: Lutz Hübner: Herz eines Boxers</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dramentechnische Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Aufzug / Akt - Auftritt / Szene - Bühnenanweisung / Regieanweisung - Dialog - Monolog - Höhepunkt - Konflikt - Lösung des Konfliktes • Szenisches Interpretieren: <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Spiel - Standbild - Szenisches Lesen - Charakterisierung <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Gesamteindruck, grundlegende Lebensbedingungen, Grundzüge des Charakters, Handlungen und Verhaltensweisen der literarischen Figur 	<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet <p>Szenisches Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenisches Spiel • Standbild • Rollenbiographie entwerfen • Szenisches Lesen <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben aus fremder Perspektive 	



<p>unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen: Charakterisierung, Inhaltsangabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktionsorientierte Verfahren der Texterschließung anwenden. <p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Merkmale dramatischer Texte erkennen und benennen. • handlungsorientierte Verfahren der Texterschließung anwenden. • Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Leseaufgaben meist selbstständig bewältigen • persönliche Leseerfahrungen und -Interessen reflektieren und dabei an Textinhalte kritisch herangehen • die Bedeutung des Textes für die eigene Person prüfen • sich mit anderen über Gelesenes austauschen und dabei Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen auch aus der Perspektive anderer betrachten 	<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Stellungnahme zur literarischen Figur, deren Handlungsweisen und Motiven - Zitieren - Stoffsammlung - Gliederung der Charakterisierung <p>Lesevortrag: szenisches Lesen (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Lesevortrages)</p>		
--	---	--	--



Reflexion von Sprache

Die Schülerinnen und Schüler können

- Funktionen der Sprache (Intention und Wirkungsweise, soziale Funktion) unterscheiden und erläutern.
- Varianten der Sprache (Umgangs-, Standard- und Fachsprache) unterscheiden.
- Ausdrucksweise und Wirkungsabsichten (Information, Appell, Selbstdarstellung) von sprachlichen Äußerungen unterscheiden.
- satzbezogene und wortbezogene Regelungen anwenden.

